



## Formular ANW / Pro Silva Beispielbetriebe

(Landesgruppe ANW- *Bundesland*)

Name der Ansprechperson (-en) für Führungen	Barbara Ernwein (Betriebsleiterin) Petra Diener - Revier Hundelshausen, Ellen Koller – Revier Oberschwappach
eMail	Info-ebrach@baysf.de
Telefon	09553-9897-0
Größe des Forstbetriebs	16.500 ha
Waldeigentümer	Freistaat Bayern, i.A. Bayerische Staatsforsten AöR, Forstbetrieb Ebrach
Jahreseinschlag	Rd. 90.000 fm
Lage des Forstbetriebs: Bundesland, Kreis, ggf. Ortsname	Nördlicher Steigerwald, Bayern, Sitz in Ebrach Lkr BA, HAS, SW Wuchsgebiet 5.2 Steigerwald im Fränkischen Keuper <u>Allgemeine Lage:</u> Im Norden deutlich ausgeprägte, im Süden in Zeugenberge zerfallene Schichtstufe mit anschließender schwach nach Osten einfallender Schichtfläche, 300 – 499 m ü. NN (Scheinberg), submontan. <u>Klima:</u> Niederschläge und Temperaturen im Wuchsgebietsmittel, aber höher (Niederschläge) bzw. niedriger (Temperaturen) als in den Beckenlagen des Wuchsgebietes. Klimatyp: Subozeanisch.
Vorherrschende Geologie und Waldgesellschaft, Höhenlage	Der Steilanstieg des <b>Keuperberglandes</b> im Westen wird von den <b>tonigen Schichten</b> des Gipskeupers (Myophorien- und Estheriensichten, Schilfsandstein, Lehrbergschichten) gebildet und ist durch mehrere härtere dolomitische oder sandige Gesteinslagen teilweise deutlich getrept. Durch diese Reliefsituation werden tonige Lagen von sandigen Überrollungen abgedeckt; <b>zweischichtige Böden</b> mit sandiger Deckschicht über tonigem Unterboden sind deshalb weit verbreitet.  Der vom Sandstein- und Gipskeuper geprägte Wuchsbezirk Steigerwald (WB 5.2) wird von <b>Hainsimsen-Buchenwäldern</b> (Luzulo-Fagetum) dominiert. Diese gehen mit zunehmender Basenversorgung in den <b>Waldmeister-Buchenwald</b> (Galio odorati-Fagetum) über.  Auf Sonderstandorten mit geringer Flächenausdehnung stocken <b>Edellaubholzgesellschaften</b> wie der Spitzahorn-Sommerlindenwald auf wärmebegünstigtem Standort oder der Eschen-Bergahorn-Blockwald auf Schatthängen. Nährstoffreiche Rutschhänge und ehemalige Auenstandorte werden durch den <b>Giersch-Bergahorn-Eschenmischwald</b> besiedelt.  Anthropogen bedingt finden sich zahlreiche eichenreiche (ehemalige) Mittelwälder als Buchenwald-Ersatzgesellschaft.
Zielsetzung des Betriebes	Waldnaturschutzintegratives Bewirtschaftungskonzept, gleichrangig alle Waldfunktionen erhalten/verbessern

